

## **Gemeindereise Walzenhausen nach Berlin**

Am Montag, 9. August 2021 ging es frühmorgens los ab Walzenhausen über Lindau – Ulm – Nürnberg – Hof – Leipzig und Potsdam nach Berlin, mit etlichen Halten unterwegs. Um 19 Uhr konnten wir die einfachen Zimmer im Hotel Albrechtshof in Berlin – Mitte, unweit der berühmten Friedrichstrasse beziehen und uns zum ersten Mal kulinarisch beim Abendessen im Hotel verwöhnen lassen.

Der 2. Tag stand unter dem Motto: Berlin - Geschichte und Gegenwart. Nach dem reichen Frühstück stiegen wir mit der Stadtführerin Frau Kerstin Wittig in unsern Bus. Wir fuhren mit etlichen Halten an all die berühmten Orte, Hotspots wie man heute sagt, in der einmal geteilten Stadt. Auf Schritt und Tritt stiessen wir auf die Spuren der Geschichte: das barocke Berlin unter den Linden und dem Brandenburger Tor, Berlin im Nationalsozialismus mit den überdimensionierten Ministerien, zu den Resten der Mauer, die fast 40 Jahre Ost- und Westberlin trennte, und durch Westberlin mit dem berühmten Ku-Damm. Das Mittagessen gab es in der Marheineke – Markthalle, in Kreuzberg und das Abendessen in Britz, (jwd wie die Berliner sagen: ganz weit draussen)!

Am 3. Tag trafen wir an der neuen Synagoge Jörg Benario, ein humorvoller und echt Berliner Fremdenführer, der uns durch das jüdische Berlin begleitete: das Scheunenviertel, der jüdischer Friedhof und Clärchens Ballhaus und alle Orte mit vielen Anekdoten erläuternd.

Nach dem Mittagessen ging es zum Pariser Platz und zum Brandenburger Tor, wo Pfarrer Klaus Stahlberger diesen Ort und seine Geschichte erläuterte. Danach begaben wir uns zum Holocaust Mahnmal, dem Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Ein Ort, den niemand kalt lässt. Die Schifffahrt auf der Spree anschliessend war richtig erholsam. Ein herrliches Abendessen mit Barbecue erwartete uns im Hotel.

Am 4. Tag fuhren wir hinaus an den Wannsee und die Havel, ohne Badehose, aber auch gut gelaunt.

Im Bayerischen Viertel stieg Herr Dr. Klaus von Krosigk in den Bus. Er war lange Jahre Gartendirektor und Denkmalpfleger in Berlin. Er zeigte uns eloquent und mit viel Witz die Orte, an denen er gewirkt hatte: das Heinrich von Kleist – Grab, Park des Schlosses Klein-Glienicke mit den restaurierten Pleasuregrounds, das Blockhaus, die Kirche und Friedhof von Nikolskoje und am Nachmittag den Garten und die Villa Liebermann am Wannsee. Auf der Terrasse, mit dem herrlichen Blick auf den See, gab es Kaffee und Kuchen. Später gab es echt Berliner Abendessen im Restaurant Nantes Eck Unter den Linden 35, gegenüber dem Haus der Schweiz, mit der Wilhelm Tell Statue, die alle Kriegswirren überstanden hat.

Der 5. Tag stand ganz im Zeichen Friedrich des Grossen. Wir fuhren über Spandau, Kladow, Sacrow und Bornstedt zum Schloss Sanssouci. Neben der Führung im Schloss erzählte Pfarrer Klaus Stahlberger viele spannende Geschichten aus dem Leben dieses Königs. Beim Mittagessen bei der Historischen Mühle sammelten wir neue Kräfte für einen langen Bummel durch das Stadtzentrum von Potsdam.

Nach dem Zmorge am nächsten Morgen gab es am 6. Tag freie Zeit für persönliche Erkundigungen: Shopping, U und S Bahnfahrt, Führung auf der Museumsinsel,

Besuch auf einem der alten Friedhöfe, oder eine Schifffahrt. Nach dem Abendgottesdienst um 17 Uhr im Dom, trafen wir uns zum gemeinsamen Abschiedsessen auf dem Fernsehturm: ein feines Essen im Drehrestaurant mit Blick über die ganze Stadt in den Abend hinein. Am Sonntag, 15. August 2021 ging es wieder nach Hause: erfüllt mit vielen Eindrücken, unzähligen Fotos, glücklich und dankbar! Eine tolle Reise in fröhlicher Gemeinschaft. K. Stahlberger